

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

26.3.1892 (No. 73)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072485)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 73.

Sonnabend, den 26. März 1892.

18. Jahrgang.

Die Ministerkrisis ist beendet.

Der am Donnerstag Nachmittag ausgegebene „Reichsanzeiger“ enthält, wie uns telegraphisch mitgeteilt wird, folgende Meldung:

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: den Reichskanzler, General der Infanterie Grafen von Caprivi auf seinen Antrag von dem Amt als Präsident des Staatsministeriums, unter Belassung desselben in der Stellung als Mitglied des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, zu entbinden, dem Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Grafen von Zedlitz-Trübschler die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amt, unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers in Gnaden zu bewilligen, den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Staatsminister Grafen zu Eulenburg zum Präsidenten des Staatsministeriums, und den Staatssekretär des Reichs-Justizamts, Wirklichen Geheimen Rath Dr. Boffe zum Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Damit hätte die Krisis, die genau eine Woche lang die Gemüther erregt und die Politiker der ganzen Welt in Spannung erhalten, hat vorläufig wenigstens ihre Lösung gefunden. Daß dieselbe eine dauernde sein werde, wird vielfach bezweifelt. Man glaubt vielmehr in manchen Kreisen, daß die Einbuße, welche die politische Autorität des Reichskanzlers durch die allzeitige Vertreibung der schließlich von der Regierung selbst zurückgezogenen Schulgesetzvorlage erlitten, diesem über kurz oder lang Veranlassung geben werde, sein Entlassungsgesuch zu wiederholen. Man denkt an diese hoffentlich recht fernliegende Möglichkeit um so eher, als die nun geschaffene Theilung des Reichskanzleramtes und des Ministerpräsidenten immerhin manche Schwierigkeiten bieten wird, die um so weniger zu umgehen sein werden, als der nunmehrige Ministerpräsident ein Nestor nicht mit übernimmt, vielmehr lediglich die Geschäfte als Ministerpräsident führt.

Ueber die Persönlichkeit des neuen Ministerpräsidenten Graf Botho zu Eulenburg macht die „Köln. Ztg.“ folgende Mittheilungen: Graf Botho zu Eulenburg sieht auf eine verdienstvolle und ereignisvolle Beamtenlaufbahn zurück. Einem altpreussischen vornehmen Geschlecht entsprossen, am 31. Juli 1831 als der Sohn des Landhofmeisters im königreich Preußen Grafen Eulenburg-Wicken geboren, wurde er als Landrath, zuerst in Marienwerder, dann in Deutschkrone, schon 1864 zunächst als Hilfsarbeiter, dann als vortragender Rath ins Ministerium des Innern berufen, dessen Chef seit 1863 sein Vetter Graf Fritz Eulenburg war und den er später, 1878, zu ersetzen hatte. 1869 wurde er Verwaltungspräsident in Wiesbaden, 1872 Bezirkspräsident von Lothringen in Metz, endlich als Nachfolger des Fürsten Otto Stolberg-Wernigerode 1873 Oberpräsident von Hannover und in dieser schwierigen und verantwortungsvollen Stellung bewährte er sich aufs Beste, indem er wesentlich zur Verjüngung der Gemüther auch in vielen weltlichen Kreisen beitrug. Als er am 31. März 1878 zum Minister des Innern ernannt wurde, warteten seiner doppelt schwierige Aufgaben. Am 11. Mai und am 2. Juni fanden jene Wobdank-Anschläge eines Födel und Nobiling auf Kaiser Wilhelm statt, die zur Auflösung des Reichstags und zum Sozialistengesetz führten, dessen Ausarbeitung, spätere Vertretung im Reichstag und praktische Handhabung in Preußen die erste Aufgabe des neuen Ministers wurde; schon damals soll es zwischen ihm und dem Fürsten Bismarck zu einer wichtigen Meinungsverschiedenheit gekommen sein, indem er das Sozialistengesetz das nach dem Födelischen Anschlag vom damaligen Reichstag in schlimmer Verkennung der wirklichen Sachlage mit großer Mehrheit abgelehnt worden war, in demselben Reichstage mit einigen Aenderungen nach dem Nobiling'schen Attentat glaubte durchsetzen zu können, während der Fürst die sofortige Auflösung des Reichstags und Neuwahlen verlangte und im Staatsministerium durchsetzte; die zweite große Aufgabe, die Graf Botho zu lösen hatte, bestand in der Fortsetzung der von seinem Vetter begonnenen Selbstverwaltungsgefeßgebung. Sein wesentliches Verdienst ist die Durchführung des Grundgesetzes der Verwaltungsbereiche und des Verwaltungsfreiverfahrens. Die weitere Ausbildung der Selbstverwaltung in der Regelung und Abgrenzung der Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden führte dann zu jenem Konflikt zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Eulenburg, der sich an den Namen Kommler knüpft. Der Fürst war der Ansicht, daß der Graf Eulenburg im Zuständigkeitsgefeß eine zu große Nachgiebigkeit an die liberalen Wünsche in einzelnen Punkten an den Tag gelegt hatte. Er ließ deshalb in jener bekannten Herrenhaus-Sitzung vom 19. Februar 1881, nachdem Graf Eulenburg die Ansichten der Mehrheit des Staatsministeriums vertreten hatte, durch den Geheimrath Kommler seine entgegenstehende Auffassung verlesen. Dieses Verfahren bestimmte den Grafen, sofort nach der Sitzung sein Entlassungsgesuch einzureichen. Und er ließ sich trotz der Aufklärungen, die Fürst Bismarck ihm zu geben versuchte, nachträglich nicht mehr zur Zurücknahme dieses Gesuches bestimmen, so daß ihm am 27. Februar 1881 seine Entlassung in Gnaden bewilligt wurde. Wenige Monate darauf, im August 1881, wurde er zum Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau ernannt, und er zum Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau ernannt, und hier hat er seitdem eine große, erfolgreiche und in der ganzen Provinz warm anerkannte Thätigkeit entfaltet. Der höchste Glanzpunkt in dieser Zeit war wohl für ihn die Enthüllung des Germaniadendmals auf dem Niederwald am 28. September 1883, wo er die Ehren der Provinz dem ruhmgekrönten Kaiser Wilhelm und nahezu allen deutschen Fürsten erweisen durfte. Graf Botho Eulenburg

ist erst seit dem Oktober 1875 in kinderloser Ehe verheiratet, seine Gattin ist die Tochter des Generals der Kavallerie v. Alvensleben, des langjährigen Kommandanten von Berlin; sie war in erster Ehe mit dem 1872 gestorbenen Grafen Otto v. Keyserlingk-Neufeldt verheiratet. Die beiden jüngeren Brüder des Grafen Botho sind der Oberhof- und Hausmarschall des Kaisers, Graf August, und der langjährige Commandeur der zweiten Garde-Infanterie-Oberst Graf Karl zu Eulenburg. Im preussischen Abgeordnetenhause hat Graf Botho noch jetzt eine größere Anzahl von Freunden, namentlich auch in den Mittelparteien.

Ist er auch durch und durch konservativ, so wird er doch jetzt, wie in seiner Ministerzeit, Gewicht darauf legen, stets nach Thunlichheit mit den gemäßigten liberalen Elementen zusammenzugehen. Insofern wird er eine kräftige Stütze des Hauptzweckes des Grafen Caprivi sein, möglichst viele staatsbehaltende Kräfte um die Regierung zu praktischer Mitarbeit gegen die von außen und innen dem Staate drohenden Gefahren zu sammeln. Er hat dabei den Ruf eines sehr gewandten und formvollendeten Redners.

Daß Staatssekretär Dr. Boffe den Posten des Kultusministers übernehmen würde, wurde zuletzt nicht mehr erwartet. Er leistet jedenfalls einem sehr bestimmten Wunsche von höchster Stelle aus Folge. Dr. Boffe hat, wie Graf Eulenburg, einen Theil seiner amtlichen Laufbahn in Hannover zugebracht. Geboren 1832 in Halberstadt wurde er, nachdem er seine juristischen Studien in Heidelberg und Berlin absolviert hatte, Kammerdirektor beim Grafen Stolberg-Rositz; von dort wurde er unter dem Oberpräsidenten Grafen Stolberg-Wernigerode hannoverscher Amtshauptmann in Uchte, darauf Konfistorialrath und später Oberpräsident in Hannover; in letzterer Stellung wurde er gleichzeitig als außerordentliches Mitglied in das Bundeskonfitorium berufen. Mitte der siebziger Jahre kam Dr. Boffe als vortragender Rath ins Kultusministerium, unter Fall, später in gleicher Stellung ins Staatsministerium. In weiteren politischen Kreisen wurde die Bedeutung Dr. Boffes namentlich erkannt, nachdem ihm als Direktor und dann als Unterstaatssekretär im Reichsamts des Innern die Bearbeitung und Vertretung des Altersversicherungsgesetzes zugefallen war. Seine Thätigkeit auf diesem Gebiete brachte Boffe auch in nähere Beziehungen zu Kaiser Wilhelm II., der dem fähigen und arbeitskräftigen Manne großes Wohlwollen zumandte. Am 2. Februar 1891 wurde Dr. Boffe als Nachfolger von Dehlschläger, welcher zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt wurde, Staatssekretär des Reichsjustizamtes. In dieser Stellung hat er bei der Leitung der Arbeiten für das bürgerliche Gesetzbuch sich allgemeinste Anerkennung erworben, und man bezweifelte namentlich aus diesem Grunde, daß er sich entschließen würde, schon jetzt wieder diesen Posten mit dem dornenvollen des preussischen Kultusministers zu vertauschen. — Uebrigens hat sich Herr Dr. Boffe auch sonst auf literarischem Gebiete, einen gedachten Namen erworben; er ist Herausgeber der „Monatsschrift für deutsche Beamte“ und sein mit Boedike zusammen verfaßter Kommentar zum Invaliditätsgesetze darf wohl in seiner Art als der beste und zuverlässigste bezeichnet werden. Auch der Frage der Ausbildung der Verwaltungsbeamten ist er wiederholt näher getreten und eine ebenso unbefangene wie zutreffende Würdigung der einschlägigen Verhältnisse machte. J. Z. zientliches Aufsehen.

Herr Dr. Boffe hat in Hannover während seines langjährigen Aufenthalts durch sein vornehmes und liebenswürdiges Wesen sich viele Freunde erworben. Das verbindliche Wesen, dem er in seinem Auftreten huldigt, wird ihm, nach Ansicht des „K. C.“, in seiner neuen Stellung ebenso zugute kommen, wie seine anerkannte Begabung, sein reiches Wissen und sein Verständnis für die Erfordernisse der jeweiligen Situation. Im Kampfe der politischen Parteien ist Dr. Boffe nie sonderlich schroff hervorgetreten; bei den Landtagswahlen im Jahre 1888 wurde er in Berlin als konservativer Kandidat dem antisemitischen Kandidaten gegenübergestellt. Der neue Kultusminister steht auf konservativem und streng kirchlichem Standpunkte; er ist jedoch ein Mann, der seine Anschauungen in ruhiger, sachlicher und für den Gegner nicht verletzender Weise zum Ausdruck bringen wird, und der in der Lage ist, die Möglichkeiten und Folgen allemal und rechtzeitig zu übersehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Wie der „Hofbericht“ meldet, wäre es nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser noch vor Ablauf dieser Woche von Hubertusstock nach Berlin zurückkehrt, jedoch sind bis zur gegenwärtigen Stunde nähere Nachrichten über die Rückkehr des Kaisers von Hubertusstock nicht hierher gelangt.

Die Kaiserin empfing am heutigen Vormittag den Reichskanzler Grafen v. Caprivi.

Berlin, 24. März. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: An den bisherigen Kultusminister Grafen Zedlitz hat der Kaiser dem gestrigen Tage von Hubertusstock aus ein Schreiben gerichtet, durch welches in den allergnädigsten Ausdrücken dem Entlassungsgesuch des Ministers entsprochen, der Dank für die geleisteten Dienste bekräftigt und die Hoffnung ausgesprochen wird, auch in Zukunft auf diese Dienste rechnen zu können. Graf Zedlitz gedenkt sich morgen Vormittag von den Beamten seines Ressorts zu verabschieden. — Nach einer anderen Meldung begibt sich Graf Zedlitz in diesen Tagen zu seiner Erholung auf das Gut seines Schwagers v. Rohr nach Tannenwalde und von dort auf einige Zeit zu seinem Halbbruder Herrn v. Studnitz auf Raske in Pomern. Wie weiter verlautet, dürfte Graf Zedlitz in nicht ferner Zeit das Oberpräsidium von Schlesien übernehmen, da Herr von

Seydewitz demnächst in den Ruhestand zu treten beabsichtigt. — Nach den Informationen der „Kreuztg.“ dürfte Dr. Boffe durch den Staatssekretär in Elsaß-Lothringen, Wirkl. Geh. Rath v. Puttkammer, in seinem Reichsamte ersetzt werden. Diese letztere Meldung verbreitet auch das „Wolffsche Bureau“. — Herr Dr. Boffe hat sich lebhaft gegen die Uebertragung des Unterrichtsressorts geäußert, und es gelang erst nach längeren Bemühungen, ihn zum Eintritt in das Ministerium geneigt zu machen. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Führer des Centrums, Graf Ballestrem, auf Wunsch des Kaisers diesem gestern einen Besuch in Hubertusstock abgestattet hat.

Berlin, 24. März. Eine Extraausgabe des „Militär-Wochenblatts“ enthält die Kadettenvertheilung für 1892 unterm 22. März. hat der Kaiser von Hubertusstock dieselben angeordnet. Als Secondelieutenants treten in die Armee 73 Portepeeunteroffiziere ein; als etatsmäßige Secondelieutenants (bei der Artillerie) 15; als charakterisirte Portepeeführer sind 145 Kadetten eingestellt. — Die Zahl der Generaladjutanten Kaiser Wilhelms I. beträgt nach dem Tode des Grafen v. Brandenburg noch 18. Beim Tode des Kaisers Wilhelms I. waren 21 Generaladjutanten vorhanden.

Berlin, 23. März. Eine längere Zuschrift an die „Köln. Ztg.“ wendet sich nachdrücklich gegen die Gerüchte über den Gesundheitszustand des Kaisers, die namentlich in ausländischen Blättern verbreitet sind. Die Reise nach Hubertusstock sei auf Wunsch der Aerzte lediglich angeordnet, weil dem Kaiser nach einem heftigen Schnupfenfieber eine Luftveränderung und bequeme Bewegung im Freien notwendig war.

Berlin, 24. März. Zum Belagerungsgesetz für die Reichslande wird das Centrum beantragen: Die Beschränkung des Gesetzes auf Kriegszelten und die Zellen unmittelbar drohender Kriegsgefahr. So wird das Gesetz heute Abend in der Kommission angenommen werden. Die Regierung ist mit der Beschränkung einverstanden.

Der Reichstag wird am Dienstag, spätestens Mittwoch nächster Woche geschlossen.

Die Kreuztg. giebt die Parole aus, daß die konservative Partei den Antisemitismus in ihr Programm aufnehmen müsse.

Zur Gewinnung eines Ueberblicks, ob und welche Unzutraglichkeiten bei der vollständigen Einstellung des Eisenbahn-Güterverkehrs an Sonn- und Festtagen etwa hervorzuheben, sind nach der „M. D. Z.“ am letzten Sonntag auf den Strecken der Betriebsämter Flensburg, Kiel und Glücksstadt sämtliche Güterzüge und in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auch der Nachtgüterzug Altona-Kiel ausgefallen. Die einzelnen Stationen haben nunmehr einen Bericht an die Betriebsämter einzureichen, welche Beamten, Arbeiter, Locomotiven und Rangirferde entbehrlich gewesen, sowie ob und welche berechtigten Klagen durch den Ausfall der Güterzüge von Verkehrsinteressenten laut geworden sind.

Der Redacteur des antisemitischen „Tagesanzeigers“ in Leipzig, Dr. Erwin Bauer, der den Kantener Knabenmord zu Verläumdungen gegen den preussischen Justizminister ausbeutete, wurde, wie der „Vohemta“ aus Leipzig telegraphisch wird, auf Anordnung des sächsischen Ministeriums ausgewiesen.

Verschiedene Blätter veröffentlichten die Meldung aus Deutsch-Ostafrika, daß Herr de la Fremotte, früherer Detachierter in der Schutztruppe und der Vetter und jetzige Vertreter des Majors v. Wismann, durch den Gouverneur v. Soden aus der Kolonie ausgewiesen sei.

Aus Kairo erhält die „Post“ die Nachricht, daß zwischen Herrn v. Wismann und dem Antislaverkomitee neue Schwierigkeiten entstanden sind.

Dr. Peters ist von seinem Malariafieber wieder hergestellt und zu Tanga an der Küste eingetroffen; er wird sich nun der Grenzregulierungscommission anschließen, welche sich nach Wanga am Umbesusse begeben hatte.

Hamburg, 24. März. Eine große Anzahl Mitglieder der Bürgerschaft hat gestern Abend einen Antrag in Betreff der Beschleunigung des Baues des Cuxhavener Hafens für den Schnell-dampferverkehr gestellt.

Karlsruhe, 24. März. Der Großherzog ist heute fieberfrei; der Catarrh ist in der Lösung begriffen und der Husten dem entsprechend weniger angreifend.

Dreslau, 23. März. Der Kaiser bewilligte laut „Schl. Ztg.“ 45,000 M. für die Handwerker, vernehmlich zur Beschaffung besserer Webstühle.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. März. Der Reichstag erledigte heute das Weingeseß in zweiter Lesung und zwar im Wesentlichen nach der Vorlage. Ein Antrag des Abg. Birkin, das Verbot der Moulage in das Gesetz aufzunehmen, führte zur Auszählung des Hauses und Konstatirung der Beschlußfähigkeit. Nach einer halben Stunde begann eine neue Sitzung, in welcher der Antrag verworfen wurde. Außerdem gelangten noch einige Petitionen zur Erledigung. Sonnabend findet die dritte Lesung des Etats statt.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 22. M. Das Herrenh. beschäftigt sich nach Erledigung einiger Wahlen mit dem Polzeilostengesetze, kam aber über die Generaldiskussion nicht hinaus. In derselben traten die Oberbürgermeister Selke-Königsberg, Zweigert-Essen, Becker-Köln, Schmieding-Dortmund und Bender-Breslau gegen die Vorlage ein, während neben den Ministern Herrfurth und Miquel nur die Herren

Auction.

Montag, den 28. März, Vormittags 11 Uhr,

sollen auf dem Hofe des Verwaltungsgebäudes, Roonstraße Nr. 19, zwanzig Stück für Verwaltungszwecke nicht mehr brauchbare

Mannschaftschränke, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 24. März 1892

Kaiserliche Marine-Carnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 282 eingetragen die Firma:

Gebr. de Laube

mit dem Niederlassungsorte Neustadtgödens und als deren Inhaber:

- 1. der Viehhändler **Rudolph de Laube**,
2. der Viehhändler **Samuel de Laube**

beide in Neustadtgödens.

Als Rechtsverhältniß: Offene Handelsgesellschaft vom 1. April 1892 an.

Wilhelmshaven, den 22. März 1892

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 234 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma:

C. de Laube und Söhne in Neustadtgödens

eingetragen:

„Die Firma ist erloschen.“

Wilhelmshaven, den 22. März 1892

Königliches Amtsgericht.

Submission.

Die Erleerung der beiden Müllgruben des Königl. Amts- und Amtsgerichtsgebäudes vom 1. April 1892 bis zum 31. März 1893 soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf

Montag, den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Amtsbüreau, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, anberaumt ist. Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu obigem Termin versiegelt und portofrei auf dem Amtsbüreau einzureichen.

Wilhelmshaven, den 25. März 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths,

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen des Herrn Ober-Präsidenten vom 7. Mai 1884 (Amtsblatt für Hannover S. 780) und vom 4. März 1885 (Amtsbl. f. H. S. 455) mache ich darauf aufmerksam, daß die Anträge auf Zurückstellung von Militärpflichtigen wegen bürgerlicher Verhältnisse bezw. auf Entlassung von im Dienste befindlichen Mannschaften (Reklamationen), sowie Anträge auf Beurlaubung von Mannschaften ihres Truppentheils hierher anzubringen sind.

Anträge, welche direkt an die Militärbehörden oder an den Herrn Oberpräsidenten gelangen, werden den Antragstellern zurückgegeben oder bleiben unbeantwortet.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß jederzeit bei dem hiesigen Bezirks-Melbeamten in zweifelhaften Fällen bereitwillig Auskunft erteilt wird, an wen die Gesuche zu richten sind.

Wilhelmshaven, 25. März 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths des Kreises Wittmunds.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar mittelst Allerhöchster Ordre vom 15. Februar 1892 die Erlaubniß zu erteilen geruht, zu der von ihm mit Genehmigung der Großherzoglich Sächsischen Staatsregierung in diesem Jahre wiederum zu veranstaltenden Ausstellung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch in diesseitigen Staatsgebieten, und zwar in seinem ganzen Bereiche, Loosje zu vertreiben.

Wilhelmshaven, den 16. März 1892.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths des Kreises Wittmunds.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. October d. J. fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten. An- und Abmeldungen zur Gemeinde-Krankenversicherung können von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr erfolgen, während welcher Zeit auch Krankenunterstützungen gezahlt werden.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Kämmererkasse, sowie die städtische Sparkasse sind von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet und bleiben am letzten Werktage jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, den 21. März 1892.

Der Magistrat.

Deffen.

Fahrplan

des städtischen

Dampfers „Edwarden“

zwischen

Wilhelmshaven und Edwardehörne.

Gültig für den Monat April 1892.

Von Wilhelmshaven 7.30 Vorm.

Edwardehörne 8.05 "

Wilhelmshaven 10.20 "

Edwardehörne 10.55 "

Wilhelmshaven 2.30 Nachm.

Edwardehörne 3 — "

Wilhelmshaven 5.30 "

Edwardehörne 6.05 "

Wilhelmshaven, 24. März 1892.

Der Magistrat.

Deffen.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums am

Montag, den 28. ds. Mts., Nachm. 5 Uhr

im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:

- 1. Kenntnisnahme von einem Schreiben des Kreis-Ausschusses, betreffend das hiesige Krankenhaus;
- 2. Vertheilung der Straßenbaukosten der Wallstraße auf die Anlieger;
- 3. Anleihe der Baukosten für die Gewerbeschule;
- 4. Etat für das Jahr 1892/93;
- 5. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 24. März 1892.

Der Bürgervorsteher-Wortführer.

E. Seb.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

26. ds. Mts., 2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Pfandlokal hier:

- 1 Pianino, Schränke, Sopha, Spiegel, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Schreibsecretat, 2 Rohrstühle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, den 25. März 1892.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Der Hausmann **F. Rohe** zu **Schaar** läßt am

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. d. M., jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in und bei seiner Behausung:

1 6jährige hellbraune trachtige Stute,

1 vierjähr. Wallach, schweres Arbeitspferd,

1 10jährigen dunkelbr. Wallach,

1 14jährige hellbraune Stute,

1 12jährige dito,

4 frühmilche Kühe,

6 Ende April kalbende Kühe,

2 2jähr. Beester,

1 2 1/2jähr. Ochsen,

2 2jähr. Ochsen,

8 Kinder,

1 1jähr. Stier,

2 Herbstkälber,

1 guten Karnhund,

mehrere Kühner;

Jobann: sämtliche landwirtschaftliche Geräte, namentlich Pflüge, Eggen, Muldbrett, Rübenchneidemaschinen, Säemaschine. u. s. w.; auch: 5 Ackerwagen, Pferdegeschirre u. s. w.; sowie 1 gr. Haufen Roggenstroh; ferner: alle Milch- und Küchengeräte, worunter 1 Butter-Maschine, Käsepresse, kupf. Kessel; endlich: Möbel u. Hausgeräth, 3 vollst. Betten u. s. w.

Am 1. Verkaufstage kommen die Pferde, Wagen, Acker- und Stallsgeräth, am zweiten Tage das Vieh, Milch- und Küchengeräth, Möbel und Hausgeräth zum Verkaufsaufgabe.

Das Vieh kann bis Mai d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben.

Neuende, 7. März 1892.

H. Gerdes,

Auktionator.

Varel.

Das

Waaren-Lager

der Firma Ernst Schneider in Varel — Fabrik präservirter Gemüse, Suppentafeln, Suppen- und Küchenkräuter u. s. w. — soll baldmöglichst ausverkauft werden. Die Preise sind um 20% ermäßigt und erfolgt Versand nach auswärts gegen vorherige Einzahlung des Betrages bezw. gegen Nachnahme.

Hölscher,

Rechnungssteller.

Holz-Verkauf.

Sonnabend, d. 26. März cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich bei der alten, zweiten Schleuse ca. 50 Haufen kiefernes und eichenes

Brenn- und Nutzholz, Bretter u. s. w.

öffentlich gegen gleichbare Bezahlung verkaufen.

G. Seidel.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei schöne Wohnungen in Neubremem.

Näheres daselbst Mittelstraße 12 und bei **F. Hinrichs**, Sedan.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer auf sofort oder 1. April.

Odenburgerstr. 4, u. r.

Zu vermieten

in Kopperhörne eine kleine Oberwohnung, Stube und Küche nebst Stall per Monat 9 Mk. zum 1. Mai. Zu erfragen bei **Wendland** im Burgkeller.

Zu vermieten

zum 1. Mai die bisher von Herrn Ober-Maschinist **Schulz** innegehabte Stagenwohnung.

Bismarckstr. 20 am Park.

Zu vermieten

eine herrschaftl. Stagenwohnung, 5 Zimmer u. s. w. zum 1. April.

Janus, Bismarckstraße.

Zu vermieten

eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern m. Wasserleitung u. s. w. zum 1. Mai.

Göckerstraße 11.

Fremdliche Wohnungen billig zu vermieten und ein Winterhaus mit Garten, Grenzstraße 4. Zu erst. bei **Hagen**, Lothringen 61.

Gesucht

eine unmöblirte Wohnung

von 4 Zimmern und Zubehör mit eigenem Eingang. Etage od. 1/2 Etage. Offerten unter **C. B.** an die Exped. dieses Blattes.

Zu vermieten

ein Laden nebst Wohnung an bester Lage.

Bismarckstr. 60.

Zu vermieten

auf nächsten Mat 2 Oberwohnungen an kleine Familie u. eine Unterwohnung mit 4 Räumen.

W. J. Schröder, Neue Wilhelmshavenerstraße.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung, Draufsicht, Altendelchweg 18.

Zu vermieten

eine Unterwohnung von 4 Räumen in Weg zum 1. Mai. Näheres **F. C. Nagel**, Roonstr. 109.

Zu vermieten

auf Mal eine geräumige Oberwohnung oder auf Wunsch eine geräumige Unterwohnung nebst Zubehör an der neuen Wilhelmshavenerstraße.

Näheres bei **Joh. Sübben**, Kopperh. Hauptstr. 10.

Zu vermieten

eine Wohnung.

Karlstraße 6, 1 Tr. h.

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung mit Parquetboden. Preis monatlich 40 Mk. **Ernst Meyer**, Rothes Salzf.

Billig zu verkaufen

verschiedene Klempnerwerkzeuge, Handbuch für Klempner, ein Schreibpult und ein zweithüriger Kleiderschrank. Offert. u. Nr. 100 in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein Spiel Regel.

Bismarckstraße 46.

Zu verkaufen

mehr Stachel-, Johannisbeeren- und Himbeersträucher, sowie echte Rosen- und Syringensträucher. **Kayernstraße 20.**

Eine Handharmonika

preiswürdig zu verkaufen.

Königsstraße 51, u. 1.

Ein Boot

(Zolle), mit vollem Inventar, 6 m Länge, ist preiswürdig zu verkaufen.

U. Brückste, Ulmenstr. 3.

Amerik. Billard

steht billig zu verkaufen bei

F. Diez, Roonstraße 15.

Noch zwei junge Mädchen, die an dem achtwöchentlichen Unterrichtskursus für Damenschneiderei theilnehmen wollen, bitte sich bis zum 1. April in meiner Wohnung, Marktstraße 43, persönlich anmelden zu wollen.

Alles Nähere daselbst.

A. Adam, Schneiderin.

Gesucht

zum 1. April ein Stundenmädchen für den Vormittag, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Odenburgerstr. 19.

Gesucht

zum 1. April ein zuverlässiges Mädchen für einen kl. Haushalt mit zwei Kindern.

Anmeldungen Petersstr. 78, 1 Tr. r.

Ein geübter

Bautischler und ein Bimmergeselle

finden dauernde Beschäftigung.

Seur. Hornbüffel, Bochnorn.

Gesucht

ein sauberes Dienstmädchen.

Offsteejenstraße 71, unt. r.

Ein jung. geb. Mädchen sucht Stellung per 1.—15. April als Stütze oder zu Kindern.

Offerten unter **B. S. 60**. Hannover, Hauptpost.

Logis

für einen jungen Mann.

Odenburgerstr. 2b, 1 Tr.

Ein niedliches Kind (Mädchen) könnte an Kindesstatt abgegeben werden. Respektlos werden gebeten, Offerten in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.

Grenzstr. Nr. 47, u. 1.

Logis

für einen jungen Mann.

Marktstraße 16.

Die Erneuerung der Loosje zur 3. Klasse der Königl. Preuß. 186. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Loosje 2. Klasse bis zum 31. März d. J. Abends 6 Uhr planmäßig geschehen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer.

Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Prinz-zeß Wilhelm“ sind umgehend einzureichen an den Messen-Vorstand

Kraft,

Leutnant zur See, Kiel.

Zwei j. Herren,

von gutem Aussehen, suchen die Bekanntschaft zweier jung. Damen, beabsichtigt späterer Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unt. **L. S.** und **K. H.** bis zum 29. ds. Mts. in der Expedition dieses Blattes freundlichst erbeten.

Verloren

ein Mantel, Nr. 311 und eine Radf.-Glocke. Bitte abzu. eden Bismarckstraße 35 k.

Neuheiten in

Baby-Mänteln.

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Toussin-Langenscheid,

englische u. franz. Sprachlehre, compl. je 1 Expl. zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **R. 25** a. d. Exp. erb.

Bier!

Jährl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Weiße Biere! Champ.-Bl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 33 " " 3,00
Berliner Weißbier 20 " " 3,00
Gräber Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50

Sarzer Sauerbrunnen

(Theresehüfer)

u. Selterwasser

empfiehlt

G. A. Pilling,

Friedrichstraße 4.

Ausstopfen von Vögeln u.

wird saub. u. billig ausgeführt durch

Fr. Ritter, Präp.,

Bismarckstr. 27, v. (neb. Egberts Rest.)

Musik-Schule

von

Johanna Siecke,

Mittelstraße 12.

Es können noch einige SchülerInnen für Gesang- u. Klavier-Unterricht Aufnahme finden.

Feinste russische

Schneehühner

erhielt und empfiehlt

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachf.

Große abgepaßte

Germania-

Teppiche,

in schönen Mustern,

Stück 5,50 Mk.

B. G. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Frische Schellfische,

frische Fluss-Zander,

frische Hechte

empfiehlt

Herm. Kreibohm,

Wilhelmshalle.

Sonnabend, den 26. d. Mts.:
vorletztes Concert

der skandinavischen Künstler-Kapelle.
Anfang 8 Uhr Abends.

Sonntag, den 27. d. Mts.:
Grosses Abschiedsconcert

der obigen Capelle.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Die Musik wird ebenfalls von der obigen Capelle ausgeführt.
Tanz-Abonnement 75 Pfg.

G. Scholvien.

VI. Winter-Vortrag
im Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 27. März, Abends 8 Uhr, im Kaisersaal.
Frau Auguste Wilbrandt-Baudius aus Rostock.

Thema:

- 1) Humoristisches von den Amerikanern: Artemus Ward, Mari Twain. (Pause).
- 2) Gedichte, Humoristisches.

Entree für Nichtmitglieder und Nicht-Abonnementen 1 Mk. 50 Pfg. à Person.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
J. Frielingsdorf, Vorsitzender.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Annähen nehme entgegen. Federn werden gewaschen, gefärbt und gekräuselt.

H. Lüschen,
Bismarckstraße 17.

Am Montag sind die erwarteten

Kartoffeln

bestimmt hier und kosten diese eben à Centner 4,50 Mk.; bei Bestellungen per Postkarte wird das Porto zurückvergütet.

J. B. Egberts.

Durch Zufall!

Einen kolossalen Posten Damen- u. Kinderwäsche zu folgenden noch nicht dagewesenen Preisen:

Damenhemden aus gutem Stoff mit Spitze, 80 Pfg. (1/2 Duzend 4,65),
Damenhemden, gutes Hemdentuch, breite leinene Spitze 1,00 (1/2 Duzend 5,75).

Damenhemden, aus den schwersten Stoffen, mit feinen Besätzen 1,25, 1,40, 1,50, 1,65 (bei 1/2 Duzend Vorzugspresse,
weiße dicke **Bique-Nachtjaden**, mit Spitze 1,20, 1,35, 1,50.

coll. Varchend-Nachtjaden 1,00,
weiße Damenhemden, gutes Hemdentuch mit Spitze, 90 Pfg., 1,00, 1,20,
Kinderhemden, je nach Größe 35 bis 100 Pfg.,
Erstlingshemden 20 Pfg., **Jäckchen** 25 Pfg.

Schürzen.

Kolossal billig. **Damenschürzen** 25 Pfg.,
große **Wirtschaftsschürzen** 60, 75, 90-120 Pfg.

Kinderschürzen, nur neueste Kleiderfacons von 35 Pfg. an,
Kinderkleidchen 60 Pfg.

Berl. Engros-Lager N. Engel,
Roonstr. 92.

Logis

zu haben **Wochen**,
Roonstraße 6, P. & V., oben.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Annähen nach den neuesten Facons, sowie

Federn zum Reinigen und Färben

erbittet baldigt
Helene Lamken,
Bismarckstraße 16.

Ein Posten schwarzer reinwollener gemusterter

Kleiderstoffe,

passend für Confirmandinnen, sowie

Tricottailen

mit langen Schößen,
schwarzseid. Schürzen,
seidene

Sonnenschirme,

zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Ein Posten

Corsets,

à Stück 50 Pfg.

Eli Frank,

Barthiewaaren-Bazar,
Wilhelmshaven,
Göterstraße 15.

Die ersten frischen

Tomaten

erhielt und empfiehlt
Herm. Kreibohm
Gebr. Dirks Nachf.

Ich halte mein

Rollfuhr-Beschäft

für Güter von und zur Bahn, sowie meinen **Wägelwagen** zum Umziehen bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.
Karl Günther,
Altestraße 14.

Sämtliche Neuheiten der Saison sind wieder eingetroffen und halte eine große Auswahl in hübsch garnirten

Damen- u. Kinderhüten

bestens empfohlen.

Georg Bruns,

Bismarckstraße 25 am Park.

Den ersten

frischen

Harzer Waldmeister

erhielt und empfiehlt solchen von jetzt ab fortwährend

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.

Confirmanden-Stiefel und Schuhe

für Knaben und Mädchen, dauerhafte Arbeit, in großer Auswahl vorrätig. Preise recht billig.

W. Leverenz,
Roonstraße 76a.

Frischen Blumenkohl, frischen Kopfsalat, frischen Endiviensalat, frische Radieschen, frische Antischoken, frische Petersilie und allesonst. Frühgemüse

empfeilt von jetzt ab fortwährend

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.

Herren-Stiefel und -Schuhe

mit hohen und niedrigen Absätzen, Spitz-, Halbspitz- und Breit-Facon.

Damenstiefel u. Promenaden-Schuhe

zum Knöpfen, Schnüren und mit Zug.

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl und dauerhaft guter Arbeit. Preise außerordentlich billig.

W. Leverenz,
Roonstraße 76a.

F. Karsten,
Hutmacher, Rothes Schloss 88,
empfeilt das Neueste in

Filz- und Seidenhüten

in reichhaltiger Auswahl und Güte entsprechend billigster Preisstellung. Confirmandenhüte in großer Auswahl.

Bock-Bier

aus der Brauerei von B. Haslinde in Ohmstede,

à Liter 0,26 Mk., 28 Flaschen für Mk. 3,00 empfiehlt
G. A. Pilling,
Friedrichstraße Nr. 4.

Ausgang dieses Monats resp. zu Anfang April cr. erhalte ich eine Schiffsladung bester schottischer Haushaltungsstückkohlen und empfehle ich solche direkt aus dem Schiffe zu empfangen zum niedrigsten gestellten Preise.

B. Wilts.

Panorama international.

(Filiale aus der Passage in Berlin.)
Göterstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:
Zweite Serie

Tyrol.

Bozen, Salsburg, Oetz und Zunftal etc.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnements- u. Schülerbillets an der Kasse.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

Frühjahr 1892.

Samen-Handlung.

Alle Sorten Gemüse-, Garten-, Feld- und Blumenamen.

Grassamen

für dauerhaften Gartenrasen; für trockenen und feuchten Boden, für Dämme und Böschungen, für Thiergärten und Wiesen etc. in guter Mischung.
Proben mit Preisangabe gratis.

Gartenanlagen, Anpflanzungen, Gartenarbeiten jeder Art, führe billigst aus und bitte Bestellung frühzeitig zu machen.

Decorationen

bei Festlichkeiten u. d. Trauerfällen.

Bouquets:

Braut-, Tauf-, Tisch-, Geburtstags- etc.

Guirlanden und Kränze,

wie jeder nur erdenkliche Blumen schmuck.

Verkauf von Topf-, Gemüse- und Blumenpflanzen. Hochstämmige und wurzelechte Rosen, Obst-, Schutz-, Zier-, Allee- und Trauerbäume. Hecken, Schleng- und Kletterpflanzen, Zier- und Fruchtsträucher, Blumenkräuter, Etikettens, Bass, Blumenerde, Blumentöpfe etc. etc.

G. Stephan,

Kunst- u. Handelsgärtnerei
Districhenstr. 69 am Park.

Malta-Kartoffeln

à Pfd. 20 Pfg.

empfeilt
P. J. A. Schumacher.

Sorgsame Mütter, welche ihren Kindern einen zarten, schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur Bergmann's Glycerin Gold Cr. Seife bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen. Borr. à Pack. = 3 Stück, 50 Pfg. bei W. G. Neuten.

Krankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Sonntag, 27. März:
Hebung der Beiträge
Vormittags von 8-10 Uhr
Nachmittags von 3-5 Uhr
in meiner Wohnung.
C. Jek, Rechnungsführer.

Sonnabend, den 26. März:
Akadem. Abend.

Bahnhofrestauration.

Verlobungs-Anzeige.

Ernestine Matzke
Heinrich Fretwurst
Silesien,
26. März 1892.